

## Blockchain: Das Problem von Prognosen ist, dass die Zukunft nicht in der Vergangenheit liegt.

Wolfram M. Walter, PMD Akademie, Gera 02/2018

Die einen mögen sie, die anderen hassen sie. Einige würde sie gerne verstehen, tun es aber nicht. Anderen wiederum ist es vollkommen egal, weil sie sowieso nichts ändern können. Es geht hier allerdings nicht um Volksmusik sondern um die Blockchain.

Jeden Tag gibt es neue Informationen über spannende Anwendungen und interessante Entwicklungen. Dabei geht es nicht nur um Branchen, sondern um gesellschaftliche Veränderungen, wie zum Beispiel die Fragestellung: Wie stimmen wir in Zukunft bei politischen Wahlen ab? Dann gibt es vereinzelt noch Redakteure mit der Meinung, die Blockchain hat keine Zukunft, weil sie zu rechen- und energieintensiv ist. Diese Redakteure sind wohl noch auf einem alten Stand. Experten reden bereits von der nächsten Blockchain-Version, da diskutieren andere noch darüber, wie böse die Bitcoin-Volatilität ist.

Wir alle, Befürworter oder Gegner, die aktuell über die Blockchain und deren zukünftige Marktpenetration diskutieren, haben ein Problem: Wir können nicht wirklich die Zukunft vorhersagen.

Das GABLER WIRTSCHAFTSLEXIKON definiert eine Prognose wie folgt:

*„Aussage über zukünftige Ereignisse, bes. zukünftige Werte ökonomischer Variablen (z. B. angewandt als Konjunkturprognose, Situationsanalyse oder Bevölkerungsvorausrechnung), beruhend auf Beobachtungen aus der Vergangenheit und auf theoretisch wie empirisch fundierten nachvollziehbaren Verfahren und Theorien. Prognosen richten sich v.a. auf Variablen, die nicht oder kaum durch denjenigen gestaltbar sind, der die Prognose vornimmt. Grundlage jeder Prognose ist eine allg. Stabilitätshypothese, die besagt, dass gewisse Grundstrukturen in der Vergangenheit und Zukunft unverändert wirken.“<sup>(1)</sup>*

(1) <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/prognose.html>, abgerufen am 23.02.2018

Und damit haben wir das Problem: „**Grundstrukturen aus der Vergangenheit sollen in der Zukunft unverändert wirken.**“ Um was geht es denn dabei? Unsere Grundstrukturen basieren m.E. auf nur 3 Säulen:

- Akteure: Menschen, Organisationen, Maschinen, Staaten, Gruppen, Tiere, Familien, Vereine, Vermittler, Institutionen, ...
- Inhalte: Verträge, Informationen, Energie, Geld, Produkte, Leistungen, Musik, Text, Sprache, Filme, ...
- Aktionen: Produktion, Versand, Austausch, Diskussionen, Begrüßung, Ablehnung, Berührung, Gespräch, Sport, Spiele, ...

Die Grundstrukturen werden in Zukunft allerdings ein wenig durcheinander gebracht.

Akteure, die wir heute noch dringend benötigen, werden überflüssig: Banken und Versorger als Intermediäre, Gerichte und Institutionen als Vermittlungs- bzw. Klärungsinstanz, Ämter und Behörden zur Verwaltung von Eigentum und Liegenschaften. Menschen, die heute nicht am Geldverkehr teilhaben können, weil z. B. Infrastruktur fehlt oder weil bestimmte Voraussetzungen nicht erfüllt werden, können zukünftig am Gesellschaftsleben teilhaben.

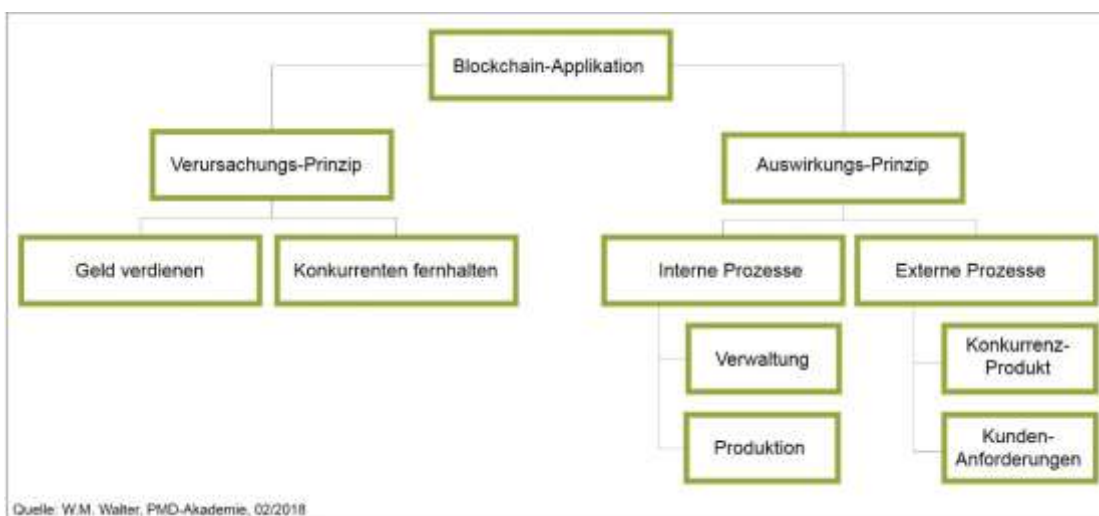
Inhalte werden sich ändern, weil es digitale Verträge geben wird und nicht nur Unterlagen in Papierform. Geld wird virtuell und ist nicht mehr haptisch. Produktion findet nicht auf Halde statt, sondern durch den Kunden individuell gestaltet und „on demand“ geliefert.

Aktionen werden beschleunigt, weil Klärungsprozesse, wie z. B. Liquiditätsprüfungen, automatisiert werden. Transaktionen, die heute noch mehrere Tage in Anspruch nehmen, werden demnächst in Echtzeit umgesetzt. Datenmengen in bisher nicht gekanntem Ausmaß werden weltweit verarbeitet und verbreitet, Speicherplätze nehmen gigantische Größen an. Eine Prognose abzugeben wird also schwer. Gar nichts zu unternehmen, ist aber auch der falsche Weg. Um sich dem Thema zu nähern, kann man schrittweise vorgehen.

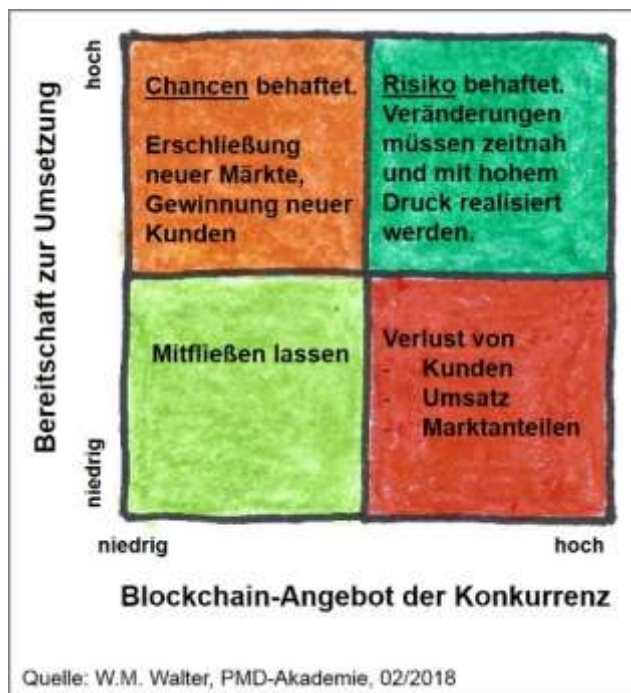
Zunächst muss jedes Unternehmen eine Innere Klarheit haben, wo die Zukunft gesehen wird. Daher muss man die Antwort auf die Frage finden: Folge ich dem „Blockchain-Verursachungsprinzip“ oder dem „Blockchain- Auswirkungsprinzip“?

Bei dem Verursachungsprinzip entwickelt oder kauft ein Unternehmen eine Applikationen auf Basis einer Blockchain, z. B. eine Handelsplattform für Öko-Energie. Geld wird dadurch verdient, dass Energie angeboten und verkauft wird oder dass jeder Plattform-Nutzer einen bestimmten Betrag an den Plattform-Betreiber bezahlen muss. Ob ein Unternehmen diesen Weg gehen möchte, können die Firmenlenker frei entscheiden.

Bei dem Auswirkungsprinzip sind es andere, die ein Unternehmen zwingen, eine Blockchain-Applikation zu benutzen. So ist ein Prozess vorstellbar, über den z. B. die Firmen-Leasingfahrzeuge auf Basis einer Blockchain verwaltet werden. In diesem Fall hätten die Firmenlenker keinen wirklichen Entscheidungsspielraum (es sei denn, sie wechseln den Leasinganbieter). Dieser Prozess wirkt sich zwar nicht auf die Produktionsprozesse aus, aber auf die Verwaltungsprozesse. Anders sieht es aus, wenn sich z. B. das Kundenverhalten ändert. Junge Menschen der Generation Y und Generation Z möchten ein Leben mit vielen Freiräumen, ohne aufwendige Abläufe, einfach zu handhaben mit kreativen und flexiblen Möglichkeiten. Will ein Unternehmen diese Kundengruppe nicht verlieren, müssen alternative Angebote und alternative Kommunikationsmöglichkeiten angeboten werden. Somit verändern sich die Produktionsprozesse. Oder die Konkurrenz bietet Produkte und Leistungen an und nimmt dadurch Marktanteile weg, die bisher lukrativ waren.



Der Schritt in die Blockchain-Zukunft beginnt mit einer nüchternen Chancen-Risiken Analyse, auf der später eine Blockchain-Road-Map aufgesetzt werden sollte. Wie umfangreich und wie detailliert diese Road-Map ist, ist maßgeblich von der Situation des Unternehmens hinsichtlich Größe und Lokalität abhängig. Kleinere, stark in der Region verwurzelte Unternehmen, können sich noch ein wenig Zeit lassen. Große Unternehmen, denen das Leben zunehmend von internationalen Internet-Giganten schwer gemacht wird, sollten nicht mehr lange zögern, sondern sich intensiv mit dem Thema beschäftigen. Manchmal kommt die Zukunft schneller als geplant.



## Der Autor



### **Wolfram M. Walter**

Professional Scrum Master  
Member of German Speakers Association

Geschäftsführer und Trainer

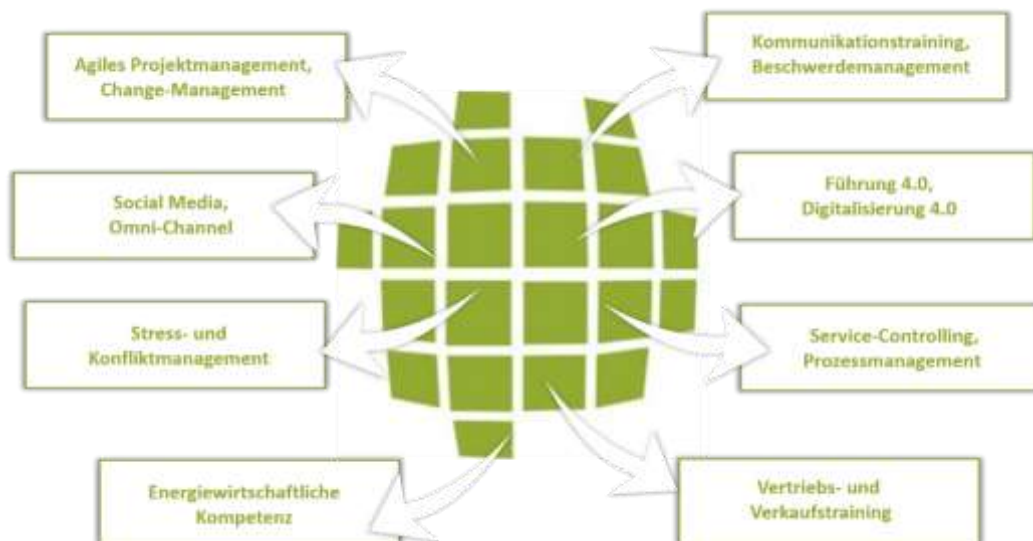
[w.walter@pmd-gruppe.de](mailto:w.walter@pmd-gruppe.de)  
Mobil: +49 171 / 566 1155

## PMD Projektmanagement Deutschland Akademie GmbH

Die PMD Akademie ist das Weiterbildungsinstitut der DMS Gruppe und versteht sich als Dienstleister in der Aus- und Weiterbildung mit dem fachlichen Schwerpunkt Energiewirtschaft und mit in der Praxis erprobten Führungs- und Methodenseminaren.

Gemeinsam mit unseren Kunden identifizieren wir die Herausforderungen und entwickeln die passenden Qualifizierungskonzepte. Um Ihre Reisekosten zu minimieren, bieten wir unsere Seminare deutschlandweit an den Standorten der DMS Gruppe an und kommen natürlich auch zu Ihnen in Ihr Unternehmen. Dabei wird berücksichtigt, dass das Bildungskonzept den Menschen und den Anforderungen aus dem Tagesgeschäft angepasst wird.

Das Lernen fängt nach den Seminaren an. Gerne begleiten wir Sie bei dem Wissenstransfer in die Praxis und sorgen somit für eine nachhaltige Anwendung des Erlernten. Bei unseren train-the-trainer-Konzepten geben wir unser didaktisches Wissen gerne an Sie weiter.



Wenn Sie Interesse an den Leistungen der PMD Akademie oder an den aktuellen Seminarkatalogen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf unter [info@dms-gruppe.de](mailto:info@dms-gruppe.de) oder schauen Sie auf unsere Web-Seite [www.dms-gruppe.de](http://www.dms-gruppe.de).

Wenn Sie an aktuellen Themen rund um die Energiewirtschaft und zu Führungs- und Methodenkompetenzen interessiert sind und sich gerne mit anderen Menschen austauschen, dann besuchen Sie doch unseren Blog unter [pmdablog.wordpress.com](http://pmdablog.wordpress.com).

Sie möchten sich einen Überblick über einzelne Themen verschaffen und sind sich noch nicht sicher, welches Seminar für Sie geeignet ist? Dann besuchen Sie unsere kostenlosen Webinare unter [webinare.pmd-akademie.de](http://webinare.pmd-akademie.de).

Die gezeigten Unterlagen erhalten Sie ebenfalls kostenlos als PDF-Download.

Besuchen Sie uns auf

